

schließt aus, daß alles mögliche auf den freien Willen abgewälzt wird. Desgleichen schmälert die Idee der historischen Notwendigkeit auch die Rolle der Persönlichkeit in der Geschichte nicht im mindesten: alle Geschichte stellt sich gerade als die Gesamtheit der Handlungen von Personen dar, die zweifellos handelnde sind. Die eigentliche Frage bei der Beurteilung der öffentlichen Tätigkeit einer Persönlichkeit lautet: Unter welchen Bedingungen ist dieser Tätigkeit ein Erfolg gesichert? Wodurch wird garantiert, daß diese Tätigkeit kein vereinzelter Akt bleibt, der in einem Meer entgegengesetzter Akte untergeht?« (Ebenda, 152) —» *dialektischer und historischer Materialismus*

»Was tun? Brennende Fragen unserer Bewegung«: Werk von *W. I. Lenin*, in dem er grundlegende Probleme der marxistischen Lehre von der revolutionären Partei (—» *marxistisch-leninistische Partei*), insbesondere die ideologischen Grundlagen der Partei neuen Typus, ausarbeitete. *Lenin* schrieb das Manuskript vom Herbst 1901 bis Februar 1902; das Buch erschien 1902 in Stuttgart.

In kritischer Auseinandersetzung mit dem —» *Ökonomismus*, einer Spielart des —» *Opportunismus*, begründete *Lenin* die Notwendigkeit einer selbständigen proletarischen Partei, des politischen Kampfes der Arbeiterklasse unter Führung der Partei und gab eine umfassende Charakteristik des Revisionismus als internationale Erscheinung. Der Klassenkampf kann nicht auf den ökonomischen Kampf beschränkt werden, »denn die wesentlichsten, entscheidenden Interessen der Klassen können *nur* durch radikale *politische* Umgestaltungen befriedigt werden; insbesondere kann das grundlegende wirtschaftliche Interesse des Proletariats nur durch eine politische Revolution befriedigt

werden, die die Diktatur der Bourgeoisie durch die Diktatur des Proletariats ersetzt« (LW, 5, 402/403, Anm.) Die Rolle eines Vorkämpfers des Proletariats kann aber nur eine Partei erfüllen, »die von einer fortgeschrittenen Theorie geleitet wird.« (Ebenda, 380) »Ohne revolutionäre Theorie kann es auch keine revolutionäre Bewegung geben.« (Ebenda, 379) Von den Auffassungen *Engels'* über die Bedeutung des theoretischen Klassenkampfes ausgehend, entwickelte *Lenin* das dialektische Wechselverhältnis von —* *Theorie* und —* *Praxis* in der revolutionären Arbeiterbewegung und begründete das Verhältnis von —» *Spontaneität* und —» *Bewußtheit*. Er wies nach, daß die spontane Entwicklung des Klassenkampfes nur zu einem trade-unionistischen Bewußtsein führt, welches den Rahmen der bürgerlichen —» *Ideologie* noch nicht überschreitet. Die sozialistische Ideologie, die Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus können nicht spontan entstehen, sondern müssen bewußt in die Arbeiterbewegung hineingetragen werden.

»Die Geschichte aller Länder zeugt davon, daß die Arbeiterklasse ausschließlich aus eigener Kraft nur ein trade-unionistisches Bewußtsein hervorzubringen vermag, d. h. die Überzeugung von der Notwendigkeit, sich in Verbänden zusammenzuschließen, einen Kampf gegen die Unternehmer zu führen, der Regierung diese oder jene für die Arbeiter notwendigen Gesetze abzutrotzen u. a. m. Die Lehre des Sozialismus ist hingegen aus den philosophischen, historischen und ökonomischen Theorien hervorgegangen, die von den gebildeten Vertretern der besitzenden Klassen, der Intelligenz, ausgearbeitet wurden. Auch die Begründer des modernen wissenschaftlichen Sozialismus, Marx und Engels, gehörten ihrer sozialen Stellung nach der bürgerlichen Intelligenz an.«